

Big Brother and his Teenager

Wenn Moki in die Pubertät kommt, verliert Seto die Nerven

XD

Von 7Nine

Kapitel 1: Willkommen zuhause O-nii-chan.... oder auch nicht.

So auf diese Idee bin ich durch unseren "Was denkt ihr über Mokuba?" - Forum gekommen.

Da wir uns Gedanken darüber machten wie Mokuba wohl in der Pubertät währe und was Seto tun würde, wenn es "eskaliert".

So, und darum geht es hauptsächlich...

Ach, ja, ich hoffe das ich die Geschichte nicht "ver7Nine", indem ich...

a) die Story nicht wieder in's absolut "ernste" wandle.

b) ich niemanden leiden lasse

und zu guter Letzt, aber am wichtigsten:

c) ich niemanden TÖTE

-.- Was soll ich sagen, ich bin wie ich bin, werde mich aber zusammenreisen.... versprochen.

O.k. Fangen wir mal an:

Willkommen zuhause O-nii-chan.... oder auch nicht.

Seto stieg mit der alltäglichen, miesen Laune aus seinen Hubschrauber. Wozu war er den diesen ganzen Weg nach Paris unterwegs gewesen, wenn sein Geschäftspartner nicht kommt? Nur wegen einer Grippe! Dieses Weichei soll auch noch irgendein führendes Mitglied der Appel-Europa-Kommune sein? Das war ja ein Witz!

Mit seinen wehenden, schwarzen Mantel, stapfte er die Treppen zu seinen Anwesen hoch. Gut, was soll's, jetzt war er schon mal zwei Tage eher da. Die Zeit konnte er ja auch einfach mal nutzen. Genau, er und Mokuba haben schon lange nichts mehr

unternommen. Im Grunde kam es ihm so vor, als hätte er den Jungen schon lange nicht mehr gesehen. Seit ungefähr einen Jahr, sahen sie sich nur noch Morgens und dann höchstens zehn Minuten.

Ja, die zwei Tage würde er sinnvoll nutzen.

Mit einen Klacken öffnete sich die schwere Tür.

Seto betrat mit einer leisen Vorfreude den Vorraum.

Schuhe.

Überall.

Etwas irritiert setzte Seto seinen Aktenkoffer ab. Wo waren seine Bediensteten? Und was zum Teufel haben diese Unmengen Schuhe zu bedeuten?

Mit erneut aufflammender schlechten Laune, durchsuchte der Hausherr sein Anwesen. Die hier und da auftauchenden, leeren Wodkaflaschen, manchmal mit zugehöriger Alkoholleiche, verbesserten seine Laune nicht unbedingt.

Allein deshalb, weil sich die ganzen Pappbecher und Luftschlangen nicht wirklich gut auf den teuren Teppich machten. Was war hier los?

Mit zuckender Augenbraue und vor Wut bebenden Fäusten, machte er sich auf den Weg zu einem bestimmten Zimmer. Auch wenn die Ahnung einen bitteren Nachgeschmack hinterließ, er konnte sich denken, wer für dieses Desaster verantwortlich war.

Mit einer unterdrückten Wut, hämmerte er gegen die hilflose Zimmertür seines Bruders.

Doch statt dem erwarteten "Kleinen" öffnete ein braunhaariges Mädchen mit leicht zerzausten Haar.

>Was'n los?< war ihre erste "diskrete" Frage.

Zuerst irritiert, schließlich noch angefressener, als vor zwei Minuten, fragte Seto mit vor Wut getränkter Stimme: >Wo ist Mokuba?<

Zwei alkoholglasige Augen betrachteten den jungen Mann vor sich.

> Mit der Mia, im Zimmer zwei Stöcke höher.< Damit fiel die Tür vor Seto's Nase ins Schloss. Zwei Stöcke höher? Der wird doch nicht!

Mit schnellen Schritten, sauste Kaiba die Treppen hoch, stolperte hier und da über ein paar besoffene Teenager.

Mit zunehmender Wut donnerte er gegen die teure Holztür. Diese öffnete sich mit einem unangenehmen Quietschen und ein Gesicht, das Seto nur zu gut kannte lugte müde hervor, trübe Augen blinzelten, die großgewachsene Person vor sich an.

Nach einigen Sekunden wurde den Sechzehnjährigen klar, WER da stand. Über diese Erkenntnis erschrocken, richtete er sich starr auf. Mit einem verlegenen Grinsen versuchte er die Miesere herunter zu spielen. Der böse Blick seitens Kaiba, machten den, nur mit Boxershorts bekleideten Jungen klar, dass diese Masche wohl nicht zieht. Gut, dann wohl doch mit Worten.

> Äh, Seto? Wa- was machst du hier?<

> Was machst du hier?< kam die kalte Gegenfrage.

> Moki?< ertönte ein müde Stimme, aus den dunklen Raum.

Kurzes Geraschel und tappsiges Schritte, waren das nächste was man vernahm. Ein zierliches Mädchen, erschien im Türrahmen, blickte müde zu Kaiba auf. Die blaue Samtdecke hatte sie provisorisch um ihren Körper geschlungen.

Das Wutzittern des Firmenleiter verstärkte sich bei diesem Anblick. Ja, Mokuba war zwar Sechzehn, aber trotzdem, dafür war er ja wohl eindeutig zu jung!

> Mokuba.< zischte Kaiba böse.

Dies zog erneut die Aufmerksamkeit des Mädchen auf den jungen Mann vor sich.

> Ich kenn den nicht!< murmelte das Mädchen verschlafen. > Ist das ein Bediensteter deines Idiotenbruders, der nichts von den ganzen Party's mitbekommen hat?<
Schweigen.
Ein Aufschrei.
Jede Menge Jugendlicher die panisch davonrannten.

Deprimiert -und voll bekleidet- schob Mokuba seinen Besen vor sich her. Die Angestellten, sagten nichts. Die würden auch noch ihr Fett abkriegen.
Grummelig und eingeschnappt murmelte Mokuba verschiedene Beschimpfungen vor sich her. Trotzig sah er über die Schulter. Ob Seto wohl immer noch hinter ihm stand und kontrollierte was er tat.

> Arbeite!< Ja, er stand noch da.

Weiter in wüst, gemurmelten Beschimpfungen und trotzigen Widersprüchen vertieft, schmiss Mokuba den Besen hin. Verdammt! Er war sechzehn! Wieso durfte er keine Party's feiern?

> Was soll das?< ertönte auch sofort die Stimme, seines älteren Bruder.

> Ich hab keine Lust mehr.< widersprach Mokuba eingeschnappt.

> Wie bitte?< donnerte es von der gegnerischen Front.

> Ich habe keine Lust mehr!< wiederholte Mokuba, diesmal jedoch lauter.

> Das darf ja wohl nicht war sein! Was glaubst du eigentlich was du dir hier erlauben kannst!< schrie Seto drauf los.

> Ich bin nicht dein Sklave!<

> Das nicht, aber mein jüngerer Bruder!<

> Ach, und das gibt dir das recht so mit mir umzuspringen?< Mokuba zitterte vor Wut.

> DU hast sie ja nicht mehr alle!<

Mit diesen letzten, nicht besonders gut gewählten Worten, stapfte der Junge wütend aus den Raum. Er wäre wohl unmöglich so leicht davongekommen, wenn Seto's Handy nicht geklingelt hätte. Das hieß, Seto musste sich später um seinen Bruder kümmern.

Joa, das war mal der Anfang..... mal sehen ob ich's weiter mache ^^